

# Wer Freude am Leben schenkt, wird belohnt

Landsberger Tagblatt vom 20.10.2010

Von Thomas Wunder

## Landsberg

Die Holzhauser Raben, ein Chor, in dem behinderte und nicht behinderte Menschen singen, sind mit dem Sozialpreis der Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Landsberg ausgezeichnet worden. Der Preis wurde erstmals vergeben und soll in erster Linie Ausdruck für die Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements zum Wohle benachteiligter Menschen sein, wie Klaus Schmalholz, der Kreisverbandsvorsitzende des Genossenschaftsverbands Bayern, sagte.



Foto: Sibylle Seidl-Cesare

Moderatorin Ulla Müller (Zweite von links) im Gespräch mit Mitgliedern der Chorgemeinschaft Holzhauser Raben, die mit dem Sozialpreis der Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis ausgezeichnet wurde.

Nach einem abendlichen Gespräch mit Landrat Walter Eichner über soziale Kälte und raues Klima in der Gesellschaft reifte bei Klaus Schmalholz die Idee, Menschen mehr Aufmerksamkeit zu schenken, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Der Sozialpreis war geboren. Mit ihm sollen Einrichtungen gefördert werden, die sich um die Lebensqualität betroffener Menschen kümmern. „Der Preis soll auch ein Wettbewerb der Ideen sein“, wie Klaus Schmalholz bei der Verleihung im Landratsamt sagte.

Die kommunale Familie könne nicht mehr alles schultern, sagte Landrat Walter Eichner, der im Vorfeld eng mit Klaus Schmalholz zusammenarbeitete - unter anderem als Mitglied einer vielköpfigen Jury, die aus 22 Teilnehmern drei Gewinner kürte. Über das Leben eines hochgradig sehbehinderten Menschen sprach Irmgard Badura, die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für Belange von Menschen mit Behinderung. „Es gibt noch viele Barrieren - vor allem in den Köpfen der Menschen“, sagte Irmgard Badura. Zwar habe sich der Blickwinkel in der Gesellschaft verändert, es gebe aber noch zu viele Barrieren, die Menschen ausschließen. Daher begrüßt sie auch, dass nicht mehr nur von Integration, sondern auch von Inklusion die Rede ist. Denken und Handeln der Menschen sei gleich, egal, ob mit oder ohne Behinderung.

## Mit dem Sozialpreis wurden folgende drei Projekte ausgezeichnet:

**Platz 3** (1000 Euro): Der Hospizverein Ammersee wurde 2007 gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, Schwerkranken, Sterbenden, Behinderten, sozial Benachteiligten und Menschen in Krisensituationen Hilfen zu bieten, um deren Lebensqualität zu erhöhen. Neuestes Projekt ist die Einrichtung einer Vermittlungsbörse für Ehrenamts-, Sach- und Dienstleistungsspenden mit dem Namen „Herzlich(t)“.

**Platz 2** (2000 Euro): Die gemeinnützigen Vereine „Hospiz Gruppe Landsberg“ und „Palliativ Care Landsberg“ haben das Netzwerk Palliativversorgung im Landkreis gegründet (siehe nebenstehenden Artikel). Ziel ist es, die vielfältig vorhandenen Strukturen zu koordinieren, um die palliative Versorgung von Patienten zu verbessern.

**Platz 1** (3000 Euro): Die Holzhauser Raben sind eine Chorgemeinschaft behinderter und nicht behinderter Menschen. Die Mehrzahl der Mitglieder lebt und arbeitet in den Regens Wagner Werkstätten. Regelmäßig gestaltet der Chor zum Beispiel die Abendmesse in der Stadtpfarrkirche Heilig-Engel.